Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 24

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baumwollspinnerei; der Garnabsatz hat einen ungewöhnlichen Umfang erreicht, die Spinnereien, die in der ersten Hälfte des Jahres mit einer Betriebsreduktion arbeiteten, sind auf lange Zeit verschlossen, und einzelne Transaktionen erstrecken sich in das Jahr 1913. Der Nachfrage entsprechend, haben sich die Garnpreise in der letzten Zeit erhöht. Bei dieser Aenderung der Marktverhältnisse hat die Frage einer erneuten Betriebsreduktion ihre Aktualität eingebüsst.

Die italienische Kattundruckerei hat neuerdings sehr schwer unter dem Verlust des türkischen Marktes zu leiden. Italien besitzt ungefähr 120 Zeugdruckmaschinen, die vornehmlich im Besitz kleiner Firmen sind, doch gibt es auch einige bedeutende Häuser, deren Erzeugnisse sich mit den besten deutschen und englischen Waren messen können. Das hauptsächlichste ist die Mailänder Firma De Angeli & Co., deren Kapital 120 Millionen Lire beträgt, und die 50 Maschinen besitzt. Sie beschäftigt beinahe 5000 Personen und hat ihre eigene Spinnerei, Weberei usw. Andere Häuser der Branche sind Vanetti Rossi & Co. und Gebrüder Wenzaghi in Busto. Ausserdem gibt es einige grosse Bleichereien und Appreturanstalten. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Kattundrucker sind Shirtings, schwarzgrundige Druckstoffe, rote und blaugrundige Gewebe, sowie Baumwollflanell. Ein grosser Teil der Ware geht unter normalen Verhältnissen nach dem nahen Osten, doch besteht gegenwärtig natürlich in der Levante kein Bedarf, und die Exporteure befürchten, den Markt dauernd zu verlieren.

Textilmaschinen. Ein Kenner Kleinasiens macht die „Deutsche Export-Revue" darauf aufmerksam, dass sich gegenwärtig in Kleinasien mit Textilmaschinen, speziell Baumwollmaschinen, ein sehr gutes Geschäft machen liesse, und dass alle Fabrikanten nur dringend geraten werden kann, diese günstige Konjunktur auszunützen. In der asiatischen Türkei ist man jetzt lebhaft am Werk, die Industrie, in erster Linie das alteingesessene Textilgewerbe zu modernisieren. An Stelle des kleinen Handbetriebes, beispielsweise in der Spinnerei und Weberei, tritt die mit Maschinen arbeitende Grossindustrie. Was speziell den Import von Textilmaschinen anbetrifft, so lässt sich das Geschäft in Kleinasien am besten durch Reisende oder auch tüchtige Vertreter machen. Ein Risiko ist fast gar nicht vorhanden, da die einheimischen Firmen, die als Abnehmer in Frage kommen, meistens sehr kapitalkräftig sind.

Auch auf Cuba bietet sich günstige Gelegenheit zum Absatz diverser Textilmaschinen, da die Regierung der Juteindustrie besondere Förderung angedeihen lässt. Durch ein kürzlich erlassenes Gesetz ist bestimmt worden, dass für einen Zeitraum von zwei Jahren alle Maschinen, Kessel, Motoren, Treibriemen, Röhren und andere zum Betrieb solcher Maschinen bestimmten Zubehörstücke zollfrei eingelassen werden sollen, wenn sie in den Hafen von Havanna eingeführt werden zum Zwecke der Gewinnung der Faser aus der Malve (Malva) oder aus indischem Flachs (Jute) und zum Spinnen oder Verweben dieser Erzeugnisse.

Firmen-Nachrichten

Deutschland. — München. Unter der Firma Diamalt-Aktien-Gesellschaft wurde am 12. Dezember 1912 in München mit einem Kapital von Mk. 1,600,000.— eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die beiden Firmen: Deutsche Diamalt-Gesellschaft m. b. H. und Bayerische Konservenfabrik Ludwig Graf G. m. b. H. vereinigt, deren bisher betriebene Geschäfte mit allen Aktiven und Passiven, Rechten und Pflichten übernimmt, in deren laufende Verträge eintritt, im übrigen die Geschäfte unverändert fortführt und folgende Abteilungen gebildet hat: 1. Bäckereiartikel und aufgeschlossenes Reismehl; 2. Graf's Suppenpräparate; 3. Textil Präparate; 4. Bonbons; 5. Fruchtessenzen und Extrakte; 6. Pharmazeutische Präparate und Malzextrakte; 7. Chemische Fabrik. Die Herren Kaufmann Albert Friedel, München, Chemiker Ludwig Graf, München, und Ingenieur Alfred Pollak, Allach, wurden zu Vorständen, die Herren Curt Vogel und Kurt Bechtel zu Kollektiv-Prokuristen bestellt.

— Stuttgart. In Kuchen bei Geislingen ist am 18. d. ein Brand in der Süddeutschen Baumwollindustrie ausgebrochen. Grosse Vorräte wurden vernichtet. Ein Arbeiter verunglückte.

— Greven (Westf.). Die Firma Deutsche Ramie Union, Abt. Bindfadenfabrik, plant eine bedeutende Vergrösserung ihres Fabriketablissements und zwar durch einen Anbau für die Bindfadenspinnerei. Mit den Bauarbeiten soll schon in allernächster Zeit begonnen werden.

— Crimmitschau. Die Tuchfabrik Emil Schönfeld ist hier vollständig abgebrannt.

Frankreich. — Lyon. Neugründung. Firma Mantelier & Co., Seidenstoff- und Sammetfabrikation. Kapital Fr. 150,000.

Italien. — Im November haben drei weitere Firmen freiwillig liquidiert, die Cotonificio Feo, die Cotonificio dell'Aquila A. Tobler & Co. und die Tessitura Udinese. Der Krieg mit der Türkei hat die an und für sich nicht günstig gewesene Lage der italienischen Baumwollindustriellen wesentlich verschlimmert.

Russland. — Unter der Firma „Soie Artificielle de Mysskow" wurde in Brüssel eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2,40 Mill. Frs. gegründet zur Errichtung einer Kunstseidenfabrik in Mysskow (Polen), die nach dem Verfahren Grumière arbeiten soll.

— Lodz. Die Baumwollwarenfabrik von Eisenbraun, die Spinnerei und Weberei von Kaschub und die Appretur und Färberei von Hanfwurzel & Co sind vollständig abgebrannt. Der Schaden wird auf 600,000 Rbl. geschätzt.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Die Preise bleiben ziemlich gehalten, trotzdem gegenwärtig die Kauflust nicht gross ist, wie das gewöhnlich gegen die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage der Fall ist.

Seidenwaren.

Ausser schwarzem Sammet, so tönt es von Lyon, hätten wir kein Gewebe in der Seidenindustrie, das als grosser Modeartikel geht. Nichts als kleine Metragen in weichen stückgefärbten Artikeln, dann etwelche Zunahme an fadengefärbten Stoffen, aber nichts Lohnendes, Gewinnbringendes. Die engen, wenig Stoff gebrauchenden Damenkleider sind immer noch vorherrschend und diesem Umstand wird der geringere Stoffbedarf zugeschrieben, trotz Gunst der Mode für Seidenstoffe. Eine ähnliche Klage geht auch von Roubaix aus (siehe Kleine Mitteilungen). Für nächstes Frühjahr lancieren die ersten Pariser Schneider neue Modelle, wo die Röcke etwas weiter sind und hiefür werden Changeants-Taffete, Groos Surahs und Rayés genre Directoire verwendet.

Lyon. Ueber die wichtigeren Artikel in der mechanischen Weberei verlautet, dass für die lange Zeit stark begehrten Mousselines nur wenig Aufträge mehr vorliegen, ebenso ist die Nachfrage nach Voile grenadine zurückgegangen. Für Surah, Twil, Satin liberty und für alle andern mit Schappe tramierten Artikel laufen nur mehr wenige Stühle und die kleinen Aufträge in bedruckter Ware dieser Art sind zu tiefsten Preisen untergebracht worden; ähnliches gilt für Sergés und Futterstoffe im allgemeinen. Dagegen sind grosse Bestellungen in Radium und in stückgefärbtem Taffet aufgegeben worden diese beiden Artikel sind zusammen mit Crêpe de Chine die einzigen, die zur Zeit wirklich Erfolg haben. Die stranggefärbten Taffete und die kleinen Satins geben ordentliche Beschäftigung und die Stühle für schöne Façonnés sind sehr gesucht.